

**VEREINTE
NATIONEN**

Sicherheitsrat

Verteilung
ALLGEMEIN

S/PRST/1998/9
6. April 1998

DEUTSCH
ORIGINAL: ENGLISCH
und RUSSISCH

ERKLÄRUNG DES PRÄSIDENTEN DES SICHERHEITSRATS

Auf der 3869. Sitzung des Sicherheitsrats am 6. April 1998 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes "Die Situation in Afghanistan" im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

"Der Sicherheitsrat hat den Bericht des Generalsekretärs vom 17. März 1998 betreffend die Situation in Afghanistan (A/52/826-S/1998/222) geprüft.

Der Sicherheitsrat bekundet seine große Besorgnis über das Andauern des Krieges in Afghanistan, der eine ernste Bedrohung der regionalen und internationalen Sicherheit darstellt und beträchtliches menschliches Leid, weitere Zerstörungen, Flüchtlingsströme und andere gewaltsame Vertreibungen einer großen Zahl von Menschen verursacht.

Der Sicherheitsrat ist besorgt über den zunehmend ethnischen Charakter des Konflikts, über Berichte über ethnisch motivierte Verfolgung und über die Bedrohung, die dies für die Einheit des afghanischen Staates bedeutet.

Der Sicherheitsrat fordert alle afghanischen Parteien auf, die Kampfhandlungen einzustellen, sofort eine Waffenruhe zu vereinbaren und ohne Vorbedingungen in einen politischen Dialog einzutreten, der auf die Herbeiführung der nationalen Aussöhnung, eine dauerhafte politische Regelung des Konflikts, für den es keine militärische Lösung gibt, und die Bildung einer auf breiter Grundlage beruhenden und in jeder Weise repräsentativen Regierung abzielt.

Der Sicherheitsrat bekräftigt sein nachdrückliches Eintreten für die Souveränität, Unabhängigkeit, territoriale Unversehrtheit und nationale Einheit Afghanistans sowie die Achtung seines kulturellen und historischen Erbes.

Der Sicherheitsrat mißbilligt es, daß die ausländische Einmischung in Afghanistan in Form der Lieferung von Kriegsmaterial an die Bürgerkriegsparteien unver-

mindert weitergeht. Er mißbilligt außerdem die den Bürgerkriegsparteien gewährte aktive politische und militärische Unterstützung aus dem Ausland, welche die Führer dieser Parteien in ihrer Abneigung gegen einen ernsthaften politischen Dialog noch bestärkt. Der Rat wiederholt seinen Aufruf an alle Staaten, diese Einmischung sofort einzustellen.

Der Sicherheitsrat stellt mit Besorgnis fest, daß alle afghanischen Parteien während der letzten Monate die Wiederauffüllung ihrer Waffenbestände aktiv vorangetrieben haben, warnt die Konfliktparteien, daß die Wiederaufnahme umfangreicher Kampfhandlungen die Versuche der internationalen Gemeinschaft, ihnen bei der Suche nach einer politischen Lösung des Konflikts behilflich zu sein, ernsthaft untergraben wird, und fordert sie nachdrücklich auf, ihrem erklärten Wunsch nach einer solchen Lösung Taten folgen zu lassen.

Der Sicherheitsrat bekräftigt seinen Standpunkt, daß die Vereinten Nationen als universal anerkannter Vermittler auch künftig ihre zentrale und unparteiische Rolle bei den internationalen Bemühungen um eine friedliche Beilegung des Afghanistan-Konflikts wahrnehmen müssen, und bekundet seine volle Unterstützung für die Tätigkeit der Sondermission der Vereinten Nationen in Afghanistan und des Sonderbotschafters des Generalsekretärs für Afghanistan, insbesondere für seine laufende Mission in der Region.

Der Sicherheitsrat würdigt die Konsolidierung des Prozesses, den der Sonderbotschafter des Generalsekretärs für Afghanistan mit der Einberufung der 'Sechs-plus-zwei'-Gruppe eingeleitet hat, und fordert alle daran beteiligten Länder auf, an ihrer Arbeit auch künftig nach Treu und Glauben mitzuwirken, namentlich an der Erörterung wirksamer und unparteiischer Wege zur Eindämmung des Zustroms von Waffen und anderem Kriegsmaterial nach Afghanistan. Der Sicherheitsrat begrüßt die Unterstützung anderer Mitgliedstaaten bei diesem Prozeß.

Der Sicherheitsrat ist tief besorgt über die Verschlechterung der Sicherheitslage für das Personal der Vereinten Nationen und der humanitären Organisationen und fordert alle afghanischen Bürgerkriegsparteien, insbesondere die Taliban, auf, die erforderlichen Maßnahmen zur Gewährleistung ihrer Sicherheit zu ergreifen.

Der Sicherheitsrat bleibt zutiefst besorgt über die fortdauernde Diskriminierung von Mädchen und Frauen und andere Verletzungen der Menschenrechte sowie über Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht in Afghanistan.

Der Sicherheitsrat unterstützt die Schritte, die der Generalsekretär unternommen hat, um Untersuchungen der behaupteten massenhaften Tötungen von Kriegsgefangenen und Zivilpersonen in Afghanistan einzuleiten, deren Ergebnisse der Generalversammlung und dem Sicherheitsrat unterbreitet werden, sobald sie vorliegen.

Der Sicherheitsrat ist außerdem besorgt über die drastische Verschlechterung der humanitären Lage in mehreren Teilen Zentral- und Nordafghanistans, die auf die von den Taliban verhängte und trotz der Appelle der Vereinten Nationen und mehrerer ihrer Mitgliedstaaten nicht aufgehobene Blockade der Region Bamyan sowie darauf zurückzuführen ist, daß aufgrund von Unsicherheit und Plünderungen über den nördlichen Weg keine Versorgungsgüter mehr ins Land kommen. Der Rat fordert die Taliban nachdrücklich auf zuzulassen, daß die humanitären Organisationen die Bedürfnisse der Bevölkerung decken.

Der Sicherheitsrat wiederholt, daß die Fortsetzung des Konflikts in Afghanistan einen Nährboden für Terrorismus und die illegale Herstellung von Drogen und den Drogenhandel schafft, was in der Region und darüber hinaus eine destabilisierende Wirkung entfaltet, und fordert die Führer der afghanischen Parteien auf, solchen Aktivitäten Einhalt zu gebieten.

Der Sicherheitsrat wird mit der Angelegenheit befaßt bleiben und ersucht den Generalsekretär, ihn über die Situation in Afghanistan auch künftig regelmäßig unterrichtet zu halten."
